

Jahresbericht 1965 des Zentralpräsidenten = Rapport annuel 1965 du président central

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **44 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Julius Peter, Untere Plessurstraße 92, 7000 Chur. Druck und Verlag: Benteli AG, Buchdruckerei, 3018 Bern,
Telephon 66 39 11, Postcheck 30 - 321. Abonnementspreise: Schweiz Fr. 11.-, Ausland Fr. 13.-, Einzelnummer Fr. 1.-.

Für Vereinsmitglieder gratis. Insertionspreise: 1 Seite Fr. 90.-, 1/2 Seite Fr. 48.-, 1/4 Seite Fr. 25.-, 1/8 Seite Fr. 13.-.

Adreßänderungen melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an Paul Staudenmann, Bonstettenstraße 7, 3000 Bern.

Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

44. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Januar 1966 – Heft 1

Jahresbericht 1965 des Zentralpräsidenten

Am 15. November fiel der erste Schnee auf die ziegelbedeckten Giebeldachreihen der Altstadt Bern. Er fiel in dichten Wirbeln in die tiefen Straßenschluchten auf den Asphaltbelag, wo die Autos häßliche Rinnen in den weißen Schneeteppich fraßen. Ende der Pilzsaion 1965! Dieses erste Schneetreiben bedeutete den Einzug des Winters, den ich seit Wochen schon beobachtete, wie er unaufhaltsam abstieg vom kahlen Hochgebirge in die saftgrünen Alpweiden, in die harzduftenden Bergwälder und dann lautlos die Abhänge herunterschlittelte in die engen Bergtäler, immer mutiger wurde – und nun gar auszog, um Bern, Zürich und Basel zu erobern.

Viel zu früh ist der Winter gekommen. Ein regnerischer Frühling, ein naßkalter Sommer und viel zuwenig sonnige, warme Herbsttage hat uns das Jahr 1965 gebracht. «Pilze lieben den Regen», sagt der Volksmund so leichthin, aber er vergißt immer wieder, daß Pilze auch recht viel Erdwärme für ihr Wachstum benötigen. Und gerade an der Erdwärme mangelte es so sehr, daß das Pilzvorkommen weit hinter dem des Vorjahres zurückblieb. Schon Mitte Oktober fand man kaum mehr ordentliche Herbstpilze. Im Spielwald, wo ich letztes Jahr noch anfangs November wundervolle Phlegmacien fand, fegte um diese Zeit schon ein eisiger Wind über den kahlen Boden und wirbelte die dünnen Buchenblätter zu Schwaden. Die Herbstspinnen der Fam. *Meta* hatten ihre zerzausten Radnetze verlassen. Die Laufkäfer *Carabus* hatten ihr luftiges Jagdrevier mit warmen, mulmigen Stöcken vertauscht, wo sie schon schlaftrunken den Winter erwarteten. An deren Stelle waren an windgeschützten Holzschlägen die Winter-Mücken der Fam. *Petauristidae* aufgewacht, die so wenig Wärme brauchen, daß sie sich selbst auf Schnee setzen und sich dabei offenbar wohl fühlen. Insekten und Spinnen haben einen wundervollen Instinkt und verstehen von Wettervoraussage oft mehr als die gescheiterten Meteorologen. Manche Mücken und Käfer kennen auch die feinsten Unterschiede zwischen naheverwandten Pilzarten, so daß man an ihrem Vorkommen mit großer Sicherheit auf gewisse, schwerbestimmbare Pilzarten schließen kann. Die Insekten

sind uns also gewissermaßen als hochqualifizierte Pilzkenner behilflich. Es schadet darum gar nichts, wenn Pilzkundige hie und da einen Abstecher ins Reich der Insektenwelt machen.

Doch zurück zum Wetter des Jahres 1965. In meinem Notizbuch habe ich aufgezeichnet:

Wetter im Jahre 1965

Monat	1.-10.	10.-20.	20. bis Ende
Januar	Schnee, mild	Schnee, mild	Schneeschnmelze
Februar	Schnee, Regen	Schnee, Skiwetter Locarno: Parasolfunde	Viel Schnee, kalt, herrliches Skiwetter
März	Viel Schnee, Lawinen	Tauwetter, Vorfrühling	Milde Regen, sonnig
April	Anfangs schön, dann winterlicher Rückschlag	Schneefall, windig, kalt	Regen, kalt
Mai	Dauernd Regen	Erst schön, dann Regen	Erst schön, Bise, dann Regen
Juni	Dauernd Regen, kalt	Sehr schön!	Sehr schön, warm
Juli	Regen, auffallend kühl	Wechselnd schön, dann Regen	Regen, kühl
August	Regen, nur einen Tag schön	Regen, kühl, regnerisch	Regen, auffallend kühl
September	Alle Tage Regen, kühl	Bis zum 14. Regen, dann schön	Sehr schön
Oktober	Schön, wenig Regen	Schön, Nachttemperatur bis +5°C abfallend	Trüb, kalt, sonnenlos
November	Trüb, kühl	Trüb, kalt, -5°C, am 15. erster Schneefall	Föhn, Regen, Schnee, kalt, -5°C
Dezember	Schnee, Regen, mild. Basel: Märzellerlinge	Regnerisch, relativ mild	Schön, Schneefall, relativ mild

Das bekannte Lied hat sich leider im Jahre 1965 bewahrheitet, das heißt:

Im Sommer, da regnet's,
Im Winter, da schneit's,
i de Schwyz, i de Schwyz,
in der Schweiz.

Wie sich dieses außergewöhnlich sonnenarme, regnerische Wetter auf das Pilzvorkommen ausgewirkt hat, ersehen Sie aus den nachstehenden Jahresberichten.

Pilzvorkommen im Jahre 1965

Aus den 74 eingetroffenen Jahresberichten läßt sich über das Pilzvorkommen folgendes herauslesen:

Aarau und Umgebung. Pilzschau am 1., 2. und 3. Oktober.

Appenzell. Schlechtestes Pilzjahr seit 1951. Funde: Kartoffelboviste (in Appenzell sehr selten).

Baar. Keine Pilzausstellung.

Baden, Wettingen und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

Basel. Nur in wasserdurchlässigen Schottergebieten reichliches Pilzvorkommen. Funde: Viel Märzellerlinge, Mairitterlinge, sonst wenig Pilze. Seltene Funde: *Gyromitra gigas*, *Leptopodia monachella*, *Cordiceps militaris*, *Pluteus coccineus*, *Agrocybe aegerita*, *Stropharia thrausta*, *Hygrotrama atropunctata*, *Omphalia hypoxantha*, *Volvariella Loveiana*.

Belp. Meist geringes Pilzvorkommen. Reichlich *Amanita rubescens*, *A. spissa* var. *ampla*. Seltene Funde: *Rhodophyllus aprilis* Rom., *Sarcoscypha coccina* Lam., *Pustularia cupularis* Fu., *Russula basifurcata* Pech ss. Lge., *Agaricus squamuliferus* Moell.

Bern. Pilzausstellung am 25./26. September.

Biberist und Umgebung. Mittlere Pilzernte.

Biel/Bienne. Pilzausstellung am 25./26. September. 222 Arten.

Birsfelden und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

Bremgarten AG. Pilzausstellung am 20. August. Besondere Funde: *Papageienhelmling*, *Erlengrübling*, *Parasitischer Scheidling*.

Büren a. A. Seeländisches Freundschaftstreffen am 6. Februar. Seltener Fund: *Cordyceps militaris* L.

Bümpliz. Pilzausstellung am 25./26. September. 200 Arten. Seltene Funde: *Psalliota subperonata*, *Phaeolepiota aurea*.

Cham. Keine Pilzausstellung.

Chiasso (C. Benzoni). Keine Pilzausstellung.

Chur (Bündner Verein). Pilzausstellung am 12. September, 239 Arten. Besondere Funde: *Maublancomyces gigas*, *Rhodoph. cuculatus*, *Pleurocybella porrigens*, *Rutstroemia bolaris*. *Anthurus muellerianus* var. *aseroeformis* Fisch. Maximale Morchel-ernte, gute *Craterellus*-Ernte, sonst eher spärliches Pilzvorkommen.

Delémont et environs. Pilzausstellung am 25./26. September, 265 Arten.

Derendingen und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

Dietikon und Umgebung. Pilzausstellung am 2. Oktober. 249 Arten. Seltene Funde: *Cl. inaequalis*, *Cl. Alexandrii*, *Omph. epichysium*, *Pl. leoninus*, *Ag. melea-gris*, *Lep. cortinarius*, *Am. Eliae* usw.

Langnau i. E. Keine Ausstellung.

Entlebuch und Wolhusen. Pilzausstellung am 12. September. 186 Arten. Besondere Funde: *Disciotis venosa*, *Rhizina inflata*.

Fribourg. Keine Pilzausstellung.

Genève. Keine Pilzausstellung.

Glarus und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

Grenchen. Keine Pilzausstellung. Ziemlich viele Morcheln und Mairitterlinge, viele Herbstpilze, doch nur kurze Zeit.

Horgen. Keine Pilzausstellung.

Huttwil. Pilzausstellung am 2./3. Oktober. 200 Arten. Schlechte Saison, wenig Pilze.

Klingnau und Umgebung. Keine Pilzausstellung. Pilzvorkommen mittelmäßig. Sehr wenig Täublinge.

La Chaux-de-Fonds. Pilzausstellung am 11./12. September. 285 Arten.

Langenthal und Umgebung. Pilzausstellung am 2./3. Oktober. 207 Arten. Pilzvorkommen gering.

Lausanne (vaudoise). Keine Pilzausstellung. Seltene Arten: *Cordyceps militaris*, *Rodoph. dichrous*, *Clathrus cancellatus*.

Le Locle (Le Bolet). Pilzausstellung am 25./26. September, 260 Arten. Besondere Funde: *Leucopaxillus rhodoleucus*, *Boletus sibiricus*, *Flammula limulata*. Pilzvorkommen mittelmäßig.

Lengnau BE. Keine Pilzausstellung.

Locarno. Pilzausstellung am 2.–5. September. 254 Arten. Besondere Arten: *Phlegmacium variegatum*, – *pseudosulfureum*, – *largum*. Zum ersten Mal im Tessin festgestellt: *Psalliota xanthoderma*.

Luzern und Umgebung. Pilzausstellung am 11./12. September. 277 Arten. Pilzvorkommen quantitativ mittelmäßig, verhältnismäßig artenreich. Eine muster-gültige Zusammenstellung aller Pilzfunde (1965) wird separat in der SZP erscheinen.

Männedorf und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

March und Umgebung. Keine Pilzausstellung. Pilzvorkommen gering. Der Boden war häufig ausgeschwemmt. Seltene Funde: *Cal. ionides*, *Trich. colossium*, *Phaeolep. aurea*.

Melchnau. Pilzausstellung am 2./3. Oktober. 212 Arten.

Mellingen und Umgebung. Keine Ausstellung. Besondere Funde: Riesenbovist.

Moutier. Keine Ausstellung.

Murgenthal. Pilzausstellung am 11./12. September. 213 Arten.

Niederbipp. Keine Pilzausstellung.

Oberburg. Pilzausstellung am 3. Oktober. 160 Arten.

Pieterlen. Pilzausstellung am 11./12. September. 164 Arten.

Roggwil-Wynau und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

Rapperswil und Umgebung. Keine öffentliche Pilzausstellung. Häufige Funde: *Morchella deliciosa*, *Polyporus applanatus*. Besond. Fund: *Squamanita Schreieri*.

St. Gallen. Pilzausstellung, 3.–5. September. 120 Arten. Gute Morchelernte, sonst ausgesprochen pilzarmes Jahr.

Sierre et environs. Keine Pilzausstellung.

Solothurn. Keine Pilzausstellung.

Sursee und Umgebung. Keine Pilzausstellung. Viel schlechtes Wetter.

Thalwil und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

Tramelan. Pilzausstellung am 11./12. September. 378 Arten.

Thun und Umgebung. Keine Pilzausstellung.

Uzwil. Keine Pilzausstellung. Pilzvorkommen schlecht. Bemerkenswerte Funde: *Cantharellus friesii*, *Melanoleuca microcephala*, *Marasmius splachnoides*, *Inocybe tigrina*, – *phaeosticta*, *Phlegm. decolorans*, *Russula pectinatoides*, – *farinipes* usw. (sehr ausführliche, interessante Liste).

Wattwil und Umgebung. Keine Pilzausstellung. Herr Emil Hess beurteilt das Pilzvorkommen wie folgt: «Miserables Pilzjahr! Viel zuviel Regen – zuwenig Wärme. Zuviel Konkurrenz unter den Pilzsuchern!»

Wilderswil. Pilzausstellung am 28./29. September. Über 250 Arten.

Winterthur. Keine Pilzausstellung. Sehr mäßiges Pilzjahr. Mäßiges Vorkommen von Märzellerlingen und Mairitterlingen.

Wohlen und Umgebung. Keine Pilzausstellung. Pilzernte: Im Sommer spärlich, im Herbst mittelmäßig.

Yverdon (Nord Vaudois). Pilzausstellung am 19./20. September. 224 Arten.

Zug und Umgebung. Pilzausstellung am 11./12. November. 244 Arten. Besondere Arten: *Caloc. cerina*, *Pan. suavissimus*, *L. Cort. bulbiger*, *Helvella infula*.

Zürich. Keine Pilzausstellung. Pilzvorkommen stark unter dem Durchschnitt. 95% der Arten fruktifizierten nur in ganz kleinen Mengen. Witterungsverhältnisse: Langer, niederschlagsreicher Nachwinter. Zu kalter und nasser Frühling und Sommer. Der Boden erreichte nie die Normaltemperatur. Ab Mitte September wärmer, im Oktober trocknender Biswind. Mitte November sehr früher und starker Wintereinbruch. Seltene Funde: *Hygrocybe calyptraeformis*, *Tricholoma inodermeum*, *Volvariella surrecta*, *Mycena haematopoda* usw.

Zurzach. Pilzausstellung. 210 Arten.

Vapko. Vapko-Tagung in Steffisburg mit Pilzausstellung am 25./26. September. 150 Arten.

Aus den Jahresberichten geht eindeutig hervor, daß infolge geringen Pilzvorkommens manche Pilzausstellung abgesagt werden mußte. Der Umsatz der Fachliteratur ist entsprechend zurückgegangen. Wir möchten an dieser Stelle den Sektionen und Einzelmitgliedern herzlich danken für die Treue, mit der sie ihre Büchereinkäufe immer wieder durch die Verbandsbuchhandlung (Herrn W. Eschler, Postfach, 3306 Bern) tätigen. *Ihr* Verband kann ja nur mit Hilfe *Ihrer* Büchereinkäufe seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen.

Die gesellschaftlichen Ereignisse des Jahres 1965

Frühjahrstagung der zentral- und ostschweizerischen Vereine für Pilzkunde am 13. März in Thalwil. Vorsitz: Herr Theo Meyer, St. Gallen. 17 Sektionen folgten dem Rufe. Herr Fr. Lüthi, Zürich, zeigte außergewöhnlich gute Farbdias von Porlingen, Blätterpilzen und niederen Pilzen. Der mykologisch hochstehende Vortrag mit seltenen Makro- und Mikroaufnahmen fand die verdiente Anerkennung aller Teilnehmer.

Delegiertenversammlung am 21. März in Burgdorf. Das Haupttraktandum war die Genehmigung der neuen Verbandsstatuten. Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1965 betragen wie anhin:

Sektionen pro Mitglied mit SZP	Fr. 7.-
Sektionen pro Doppelmitglied ohne SZP	Fr. 1.-
Einzelmitglieder mit SZP	Fr. 9.-

Der Sektion Burgdorf gebührt unser Dank für die gute Organisation und Gastfreundschaft.

Pilzbestimmertagung am 28. und 29. August in Wilderswil. Der Besuch der Teilnehmer war sehr gut. Unter der Leitung des WK-Präsidenten, Herrn A. Nyffenegger, fanden die Exkursionen und die Bestimmung der ca. 250 Pilzarten statt. Herr C. Furrer erklärte die Verwendung der neuen Artbestimmungsformulare. Dem Organisationspräsidenten, Herrn W. Hofmann, Wilderswil, und den Sektionsmitgliedern gebührt unser Dank für die vorzügliche Organisation.

2^a Mostra mycologica cantonale vom 1.-5. September in Locarno. Leider war das Wetter denkbar schlecht, so daß die kunstvoll angelegte Freilandschaft mit künst-

lichem Bach, künstlichem Wald und den vielen eingesetzten Frischpilzen zuwenig bewundert werden konnte. Trotzdem besuchten mehrere tausend Personen die große Pilzausstellung unter den Arkaden, wo es den regenschweren Pilzen in dichten Moostepichen nicht an Wasser mangelte. Das große Wohlwollen der Stadtbehörden sowie Radio Monte Ceneri und Beromünster und nicht zuletzt der uneingeschränkte Einsatz der Pilzfreunde der Sektion Locarno ließen die verregnete kantonale Ausstellung doch zu einem guten Erfolg kommen. Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Zenoni, Locarno, der infolge Erkrankung des Präsidenten die große Organisation übernehmen und die Festrede halten mußte. Als Pilzbestimmer wirkten Herr Dr. Alder, St. Gallen, und meine Wenigkeit mit.

Journé d'étude mycologique romande am 5. September in Le Locle. Die Sektion Le Locle beherbergte zum erstenmal den Studientag der welschen Sektionen. Als Pilzbestimmer wirkten Mme und M. Marti, Neuchâtel, und Herr W. Bettschen, Biel, mit. Wir freuen uns über das gute Ergebnis der Tagung.

Pilzbestimmerwoche des Verbandes vom 11. bis 18. September im Rütihubelbad bei Worb BE. Leider konnte die Pilzbestimmerwoche diesmal nicht mehr mit der Vapko zusammen in Heiterswil stattfinden. Die Anmeldungen waren zu zahlreich. Doch auch im Rütihubelbad fühlten sich die Teilnehmer recht wohl. Als Lehrer waren tätig die Herren A. Nyffenegger, WK-Präsident, Belp; R. Hotz, WK-Mitglied, Bern; H. Egli, WK-Mitglied, Erlinsbach. Ich konnte persönlich feststellen, daß sehr fleißig gearbeitet und recht gute Erfolge erzielt wurden. Ein gemütlicher Schlußabend krönte die anstrengende Woche.

Dreiländertagung vom 23. bis 26. September in Klagenfurt. Die mykologische Gesellschaften Österreichs und Deutschlands und der Verband schweizerischer Vereine für Pilzkunde führten die zweite Dreiländertagung durch. Die Schweiz war mit 12 Mykologen vertreten, wovon 7 ihre Damen mitbrachten. Eine wunderbar milde Herbstsonne lag über dem pilzreichen Kärnten. Ich hatte die Ehre, mich im Namen des VSVP bedanken zu dürfen, und ich entnehme meinem Manuskript folgenden Wortlaut:

«Die zweite mykologische Dreiländertagung gehört in wenigen Stunden der Vergangenheit an. Sie hat gehalten, was sie versprochen hat. Wir haben unvergeßliche Stunden miteinander verlebt. Die Exkursionen nach Maria Rain, nach dem Treimischerteich, nach Ulrichsberg, nach Gotschuchen und nach dem Dolinawald boten alles, was ein Pilzlerherz begehrt. Leider konnte man nicht überall gleichzeitig dabei sein. Maria Rain bot ein reiches Pilzvorkommen, wie man es selten trifft. Auf dem Ulrichsberg fanden wir etwas weniger Pilze, doch die wundervolle Aussicht über Kärnten entschädigte uns vollends. Sehr lehrreich waren die Vorträge und besonders die Zusammenfassung der Pilzfunde durch Herrn Prof. Dr. Moser. Doch auch der übrigen Annehmlichkeiten und freudigen Überraschungen möchte ich gedenken. Der Sonderpoststempel und die einzigartige Postkarte mit Pilzen ist großartig gelungen. Auf die freundlichen Worte des Herrn Bürgermeisters folgte eine überreich gedeckte Tafel, die wir nicht sobald vergessen werden. Die Pilzausstellung bot so viel Arbeit, daß sie mit dem besten Willen aller Helfer kaum zu bewältigen war. Das Schönste der Tagung war aber die begeisterte Zusammenarbeit aller Teilnehmer und die vielen Freundschaften, die geschlossen wurden. Reich beladen mit fachlichen Anregungen und unvergeßlichen Erinnerun-

gen werden wir heimkehren. Wir danken noch einmal der mykologischen Gesellschaft Österreichs und besonders Herrn Prof. Dr. Thirring, Herrn Prof. Dr. Lohwag und Herrn Franz Sperdin für die vorzügliche Organisation der Dreiländertagung. Wir sind begeistert von der Schönheit Kärntens und besonders von der Liebenswürdigkeit unserer Gastgeber.»

Vapko-Generalversammlung in Steffisburg am 25. und 26. September. Unter der bewährten Leitung von Herrn H. Hediger, Zürich, fand die sehr gut besuchte Tagung statt. Die Vapko konnte gleichzeitig ihr 40jähriges Bestehen feiern. Wir gratulieren der Vapko zu ihrem großen Erfolg aus bescheidenen Anfängen.

Die Geschäftsleitung des VSVP und der Unterzeichnete danken allen Pilzfreunden für ihre Treue zum Verband und wünschen ihnen ein gutes Pilzjahr 1965.

Bern, im Januar 1965.

Der Zentralpräsident: *E. H. Weber*

Rapport annuel 1965 du président central

(*Resumé*)

A Berne, la première neige est tombée le 15 novembre, marquant pour beaucoup d'entre nous la fin imminente de la saison mycologique. L'année 1965 est caractérisée par un printemps pluvieux, un été froid et humide et un automne très pauvre en jours ensoleillés. Le sol ne put jamais se réchauffer convenablement, ce qui eut des répercussions néfastes sur la végétation fongique. Les rapports annuels des sociétés affiliées en font foi. La situation fut si défavorable que de nombreuses expositions durent être supprimées. Les affaires de la librairie de l'USSM s'en sont ressenties.

Nous nous permettons une parenthèse pour remercier les sociétés et les membres individuels clients de notre librairie. Il est certainement utile de rappeler ici que c'est le bénéfice laissé par ce service qui permet à l'USSM de remplir ses obligations financières.

D'après les rapports reçus, voici la liste des expositions qui ont eu lieu en Suisse romande et au Tessin :

<i>Localité</i>	<i>Date</i>	<i>Espèces déterminées</i>
Bienne	25–26 septembre	222
Delémont	25–26 septembre	265
La Chaux-de-Fonds	11–12 septembre	285
Le Locle	25–26 septembre	260
Locarno	2–5 septembre	254
Tramelan	11–12 septembre	378
Yverdon	19–20 septembre	224

Au chapitre des récoltes intéressantes, nous pouvons signaler: *Cordyceps militaris*, *Rodoph. dichrous*, *Clathrus cancellatus* (Société mycologique vaudoise); *Leucopaxillus rhodoleucus*, *Boletus sibiricus*, *Flammula limulata* (Société mycologique Le Bolet, Le Locle); *Phlegmacium variegatum*, *-pseudosulfureum-* *largum* et, pour

la première fois au Tessin, *Psalliota xanthoderma* (Società micologica Locarno). En outre, on a récolté des lépiotes élevées en février, dans la région de Locarno, et des hygrophores de mars en décembre, près de Bâle!

Parmi les manifestations qui se sont déroulées en 1965, nous pouvons mentionner les suivants:

Session de printemps des sociétés mycologiques de la Suisse centrale et orientale, le 13 mars, à Thalwil, avec une conférence du M. Theo Lüthi, de Zurich.

Assemblée des délégués à Berthoud, le 21 mars. Objet principal à l'ordre du jour: les nouveaux statuts.

Session centrale de détermination à Wilderswil, les 28 et 29 août, sous la direction de M. Nyffenegger, président de la CS. On détermina environ 250 espèces.

2^e exposition mycologique cantonale à Locarno, du 2 au 5 septembre. Malgré un temps maussade, plusieurs milliers de personnes visitèrent cette remarquable exposition. A relever l'appui des autorités locales et des émetteurs de Monte Ceneri et Beromünster. Un grand merci au Dr Zenoni, qui dut organiser cette manifestation au pied levé, par suite de maladie du président.

Journée d'étude mycologique romande, au Locle, le 5 septembre. Cette journée fut un succès. M. et Mme Marti, Neuchâtel, et M. Bettschen, Bienne, ont dirigé la détermination.

Semaine de détermination, organisée par l'USSM à Rütihubelbad, du 11 au 18 septembre. M. Nyffenegger, président de la CS, et MM. Hotz et Egli, membres de la CS, ont fonctionné comme instructeurs.

Session dite «des trois pays», à Klagenfurt, du 23 au 26 septembre. Douze mycologues suisses y ont participé.

Assemblée générale de la VAPKO, à Steffisburg, les 25 et 26 septembre, sous l'experte présidence de M. H. Hedinger, Zurich. Nous présentons à cette association, à l'occasion de son 40^e anniversaire, nos plus vives félicitations et nos vœux les meilleurs.

Le comité directeur de l'USSM et le soussigné remercient tous les membres de leur fidélité à l'USSM et leur souhaitent, pour 1966, une bonne année mycologique.

Berne, en janvier 1966

Le président central: *E.H. Weber*

Beobachtungen im Nadel- und Laubwald

Bestimmungsaufgabe Nr.1 über Pflanzen und Tiere

Von E.H. Weber, Bern

Jeder rechte Pilzfreund ist ein kleiner Naturforscher. Neben seinem Spezialgebiet, der Pilzkunde, bewundert er die starken Eichen, die zarten, fünfzipfligen Glockenblumen, oder er versucht den süßen Vogelgesang zu deuten. Er beobachtet die Symbiose von Pilzen und Moosen oder er wagt sich gar an die Mysterien der Käfer, der Schmetterlinge und anderer Insekten heran. Er beobachtet Verwandlungen lebender Wesen, die selbst die Phantasie gläubiger Inder weit überbieten. Niemals wird er alle diese Wunder erfassen können, denn ihre Zahl und ihre Geheimnisse